

# Die Faire Welt in den Köpfen von Kindern verankern

*Für die Viertklässler der Martin-Stöhr-Schule gab es im Rahmen der Fairen Woche eine Filmvorführung im Olympia-Kino*

**Hirschberg-Leutershausen.** (cis) Ein ganz junges Publikum besetzte am Mittwochmorgen die Sitze im Olympia-Kino. Es waren die Schüler der vierten Klassen der Martin-Stöhr-Grundschule. Zusammen mit ihren Lehrerinnen Annette Blanko und Annette Helmcke schauten sie sich den Film „Sieger sein“ an. Der Film der Regisseurin Soleen Yusef feierte bei der Berlinale im Februar seine Premiere und wurde beim Deutschen Filmpreis im Mai als bester Kinderfilm ausgezeichnet.

Das Thema des Films für Renate Rothe: Fairness. Für die Vorsitzende der Eine-Welt-Gruppe Hirschberg passte er daher perfekt in die Faire Woche, die in der Gemeinde noch bis zum 27. September läuft. „Wir haben das Sportjahr mit der Fußball-EM und den Olympischen Spielen aufgenommen“, erklärte sie die Filmauswahl. „Sieger sein“ ist die Geschichte eines syrischen Mädchens, das mit seiner Familie nach Deutschland flieht. Sie hat große Probleme sich einzuleben. Ein Lehrer entdeckt schließlich ihr Fußball-Talent. Auf dem Fußballplatz findet sie ihren Weg. Fairness ist dabei ein Aspekt, denn „fair spielen will jeder“, sagte Rothe. Und fair behandelt werden auch.

Das Thema Faire Woche ist längst mehr als der fair gehandelte

Kaffee, erhielt spätestens mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen, die 2016 in Kraft traten, einen neuen Blickwinkel. „Keine Armut, kein Hunger“, beginnt Renate Rothe sie aufzuzählen. Auch die Bildung ist hier genannt.

Das Thema so früh wie möglich bei Kindern zu verankern sei wichtig, war Renate Rothe überzeugt. Daher fangen die

Bemühungen der Eine-Welt-Gruppe mit Blick auf eine Bewusstseins-schaffung schon im Kindergarten an. Dort ist es die Faire Schultüte, die einen Ansatz bietet. „Wir schauen mit den Kindern gemeinsam, was es braucht, um einen guten Schulweg zu haben“, erklärt Rothe. Und mit Weg meint sie nicht das Örtliche, sondern die Bildung, die Unterstützer. Das verdeutliche die Gruppe auch anhand von

Bildern von Schulkindern in anderen Ländern, auf anderen Kontinenten. So wird es für die Kinder fassbarer, wusste Rothe.

Als weiteres Beispiel nannte sie einen Besuch im evangelischen Kindergarten Großsachsen. Da habe man einen Tisch mit fairen Produkten aufgebaut. „Es war ganz berührend zu sehen, wie die Kinder ihr Geld betrachteten und fragten, ob es für dieses oder jenes reicht.“ Dann, so Rothe, könne man ihnen erklären, dass sie genau deswegen in der Schule rechnen lernen. Während andere Kinder er niemals lernen werden.

Die Filmvorführung war nun der nächste Schritt des Verankerns einer Fairen Welt – diesmal in den Köpfen von Grundschulern. Es ist nicht die einzige Aktion im Rahmen der Fairen Woche. Am 26. September beschäftigt sich die Oasenzeit mit dem Thema „Baumwolle – es geht auch anders“, Beginn ist um 18 Uhr im Bibelgarten in Leutershausen.

Und wer abseits von diesen Veranstaltungen weitere Informationen haben möchte, der kann jeden Dienstag in der Zeit von 15 bis 18 Uhr das Café Grenzenlos besuchen. Hier gibt es nicht nur Informationen, sondern auch Kaffee und Kuchen – und Waren aus Fairem Handel.



Die Viertklässler sahen den Film „Sieger sein“, in dem Fairness eine wichtige Rolle spielt. Aus Sicht der Eine-Welt-Gruppe ein perfekt in die Faire Woche passender Aspekt. Foto: cis